

Kritische Sozialplanung

als Auftrag und Haltung

Die gesellschaftliche Spaltung in Deutschland nimmt eher zu als ab und wird bereits an vielen Stellen offensichtlich. Im 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung lässt sich erneut ablesen, wie viele Menschen unter oder nah an der Armutsgrenze leben. Der Zusammenhang zwischen Einkommensarmut und geringer sozialer und kultureller Teilhabe ist vielfach beschrieben und bekannt.

Die Tagung widmet sich der Frage, mit welcher Haltung, mit welchem Auftrag und mit welchen Methoden die Sozialplanung mit den gewonnenen Befunden umgehen kann, wie sie aus geeigneten Verfahren mutig Handlungsempfehlungen ableiten und Aktivitäten initiieren kann, um eine Verbesserung der Situationen für die Betroffenen zu erreichen.

Eine universelle und immer „richtige“ Lösung gibt es dabei vermutlich nicht. Aber alle sind angesprochen und müssen sich positionieren, denn immer wieder trifft Sozialplanung auf unterschiedliche Widerstände in Politik, Verwaltung und bei Interessengruppen. Welche Verfahren sind geeignet und erfolgreich? Welche Haltungen und Ansprüche müssen Planerinnen und Planer haben, um gute Lösungen zu ermöglichen? Welche Rolle und Funktion kommt der Sozialplanung zu? Während die einen eher auf Co-Management, Steuerungsunterstützung und die Anwendung von Methoden setzen, sehen sich die anderen eher als „Widerstandskämpferinnen und -kämpfer“ oder „Anwältinnen und Anwälte der Schwachen“. Diese zentralen berufsethischen Fragen der Haltung und des Selbstverständnisses sowie die damit korrespondierenden konkreten Ansätze und Methoden sollen auf der Tagung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden.

Ein Highlight der Tagung wird sicherlich der Vortrag von George Goehl, Direktor of People's Action aus Chicago sein (mit Simultanübersetzung).

Organisation

Tagungszeitraum

10.09.2018, 13.00 Uhr – 12.09.2018, 13.00 Uhr
Tagungsbüro ab 12.00 Uhr geöffnet

Tagungsort

Ravensberger Spinnerei, Gebäude Volkshochschule,
Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld

Kooperationspartner

Unterstützung und Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung

Anmeldung

Onlineformular auf www.vsop.de
Anmeldeschluss: 15.08.2018
Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag bis 31.08.2018 an:
Verein für Sozialplanung
IBAN: DE07 5455 0010 0380 0214 36
BIC: LUHSDE6AXXX
Verwendungszweck: Name TN, JT Bielefeld 2018,

Teilnahmebetrag

- ▶ 275 Euro, incl. Tagungsgetränke und Mittagessen; ohne Abendbrot u. Übernachtung
- ▶ 250 Euro, VSOP Mitglieder
- ▶ 40 Euro, Studenten, für diese werden zur Tagung 20 Plätze vorgehalten

Empfohlene Unterkunft

Limitiertes Zimmerkontingent des VSOP im Hotel Charly's House

Abendveranstaltung

Für vom VSOP e.V. organisierte Lokalbesuche tragen die Teilnehmenden bei Teilnahme die Kosten der Verpflegung selbst. Die Comedy-Stadtführung mit den Stereotypen ist im Teilnahmebetrag enthalten.

Informationen/Koordination

geschaefsstelle@vsop.de, Tel.: 0391 58 279 582

Die Tagung richtet sich an Sozialplanerinnen und Sozialplaner aus der kommunalen Ebene, den Landesbehörden, der freien Wohlfahrtspflege und allen Trägern der sozialen Arbeit, die mit eigenen Instrumenten die Sorgen, den Willen und die Interessen der Betroffenen aufnehmen, bedarfsgerechte Unterstützungssysteme etablieren oder vorhalten. Gleichzeitig bezieht die Tagung wissenschaftliche Instrumente und Konzepte zur Entwicklung fehlender Teilhabemöglichkeiten der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen ein.



VSOP Jahrestagung 2018

Gesellschaftliche Spaltung in Deutschland

Kritische Sozialplanung

als Auftrag und Haltung

**10.-12.09.2018
in Bielefeld**

In Kooperation mit der
| BertelsmannStiftung

Montag (10.09.2018)

12.00 Ankommen/ Imbiss

13.00 Grußworte/Begrüßung/ Einstimmung

- Frau Schrader, 1. Bürgermeisterin der Stadt Bielefeld
- Dr. Regina von Görtz, Projektleitung „Kein Kind zurücklassen!“, Bertelsmann Stiftung
- Dr. Ingo Gottschalk, Vorsitzender VSOP e.V.

13.30–14.00 **Geschichte der Ravensberger Spinnerei**
Der industrielle Aufschwung und die gesellschaftliche Spaltung
▸ Bernd J. Wagner M.A., Historiker im Stadtarchiv Bielefeld

14.00–15.15 **Einführungsreferat: Spaltung und die neue Unterschicht – Herausforderungen an eine progressive Sozialplanung**
▸ Dr. Holger Ziegler, Professor für soziale Arbeit an der Universität Bielefeld

Kaffeepause 15.15 bis 15.45 Uhr

15.45–16.45 **Streitgespräch: Sozialplanung zwischen Sozialtechnik und Widerstand**

Teilnehmende:

- Ingo Nürnberger, Beigeordneter des Dezernates für Soziales der Stadt Bielefeld
- Dr. Alfred Reichwein, Autor Reichwein/Trauth und Partner: Handbuch „Moderne Sozialplanung“
- Günter Garbrecht, Vorstand der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut, ehem. MdL NRW
- Andreas Kämper, Sozialplaner, VSOP e.V.

Moderation: Andreas Liebold

17.00–18.30 **Gesellschaftliche Spaltung und Herausforderung an die Sozialplanung**
Murmelgruppen

Ab 19.30 **Abendveranstaltung: „Comedy-Stadtführung mit den Stereotypen“**

Das Bielefelder Improvisationstheater bringt Sie auf unterhaltsame Weise von der Ravensberger Spinnerei zum „Nichtschwimmer“ (Lokal). An unterschiedlichen Stationen wird Halt gemacht und Geschichte(n) neu geschrieben. (Limitierte Plätze: die ersten 50 Teilnehmenden, die sich für diese Stadtführung anmelden, nehmen teil. Diese sollten bitte im Vorfeld bereits im Hotel einchecken, das Hotel Charly's House liegt in der Mitte zwischen Hauptbahnhof und Tagungsort).

Dienstag (11.09.2018)

9.00–10.00 **Inputvortrag: Sozial-räumliche Spaltung und ihre Thematisierung vor Ort**

- Hanna Münstermann, Projektmanagerin, Bertelsmann Stiftung und Volker Kersting, VSOP e.V.

10.00–12.00 **Kleingruppenarbeit – Überlegungen für eine gelingende Praxis: Sozial-räumliche Spaltung und ihre Thematisierung vor Ort**

selbstbestimmte Kaffeepause

12.00–13.00 **Mittagessen**

13.00–15.00 **VSOP-Mitgliederversammlung**
und zeitgleich

Treffen KECK-Kommunen

- Ansprechpartnerin: Hanna Münstermann, Bertelsmann Stiftung

Kaffeepause 15.00 bis 15.30 Uhr

15.30–16.30 **Thema: Haltung und Auftrag/Auftrag und Haltung**

Je ein Input von je 15 Minuten

- Wissenschaft – Prof. Dr. Markus Emanuel, Professor für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Kommunale/Regionale Bildungsplanung, Evangelische Hochschule Darmstadt
- Kommune und kommunales Wohnungsunternehmen – Ines Müller, Leiterin des Amts für soziale Angelegenheiten der Stadt Gießen und Reinhard Thies, Geschäftsführer der Wohnbau Gießen GmbH
- Leistungserbringer – Harald Kuhring, Geschäftsführender Inhaber Kuhring Betreuung
- Sozialplanung – Walter Werner, VSOP e.V.

16.30–18.00 **Kleingruppenarbeit – Überlegungen für eine gelingende Praxis: Haltung und Auftrag/Auftrag und Haltung**

Diskussion zu ethischen Grundsätzen von Sozialplanung
Dienstagabend zur eigenen Verfügung der Teilnehmenden bzw. Lokalbesuch

Mittwoch (12.09.2018)

8.45–9.15 **Gallery Walk**

09.15–9.30 **Ethische Grundsätze von Sozialplanung**
Basis für Identität und Professionalität von Sozialplanenden

- Walter Werner, VSOP e.V.

Kaffeepause 09.30 Uhr bis 10.00 Uhr

10.00–11.50 **Organizing Everyday People to Challenge the 1%: A Dispatch from the US**

Menschen organisieren um die oberen 1% herauszufordern: eine Botschaft aus den USA

- George Goehl, Director of People's Action, Chicago (mit Simultanübersetzung)

George Goehl begann sein Engagement als junger Mann in einer Chicagoer Suppenküche. Auf Grund seiner Erfahrungen dort, begann er sich auf die Gründe und Bedingungen zu konzentrieren, die Armut verursachen.

Heute ist er Direktor von People's Action, einer nationalen Grasswurzelorganisation, die für ökonomische und ethnische Gerechtigkeit sowie für Gender- und Umweltgerechtigkeit kämpft. People's Action besteht aus 48 Mitgliedsorganisationen und 600 lokalen Vertretungen in 30 Bundesstaaten der USA. Ihm wird zugetraut Community Organizing auf eine neue Ebene zu heben, mit einer stärkeren Fokussierung auf den Aufbau von politischer Macht und einer langfristigen Vision und Strategie.

Plenumsdiskussion

11.50 **Abschluss/Ausblick aus der Sicht des VSOP e. V.**

12.00 **Ende der Veranstaltung**